



NACHRICHTEN



Kein Abweichen vom bisherigen Weg

"Das Konzept halte ich auch in Zukunft hundertprozentig ein, das ziehe ich durch", meint BK-Trainer Christian Zankl nach der Analyse des Grunddurchganges.

Im Sommer mußte BK Nissan die Abgänge von Josef Jelinek und Zdeno Kos verkraften, mit John White und Damir Hamidovic ist dies auch ganz gut gelungen. Vor allem John bot zu Beginn tolle Leistungen, erst der Ausschluß gegen Mistelbach und später seine Verletzung warfen ihn aus der Bahn. "Und Damir hat Fortschritte gemacht, er spielt jetzt viel sicherer."

Das größte Problem unserer Mannschaft stellt noch immer die Größe dar. Da sollen in Zukunft **Fridi Hammer** und der neuverpflichtete **Mark Dean (24)** Abhilfe schaffen.

Dean kommt aus Colorado und zeichnet sich durch Stärken im Rebound und im Innenspiel aus. Schon beim ersten Probelopp gegen WAT Wieden erzielte er 34 Punkte und beeindruckte durch seine Sprungkraft. Christian Zankl hat nun die Qual der Wahl. Neben Dean warten noch John White und Damir Hamidovic auf ihren Einsatz. Einer muß jedoch zu-

sehen. "Eine schwierige Situation für mich, die beten werden aber spielen", so des Problems Lösung.

Im Herbst BK oft das gewünschte Spiel nicht immer aufziehen, weil durch Verletzte die Konstellationen auseinandergerissen wurden. Dem soll schon im Voraus entgegengewirkt werden. Somit wird sich vielleicht auch die Charakteristik der einzelnen Partien einmal ändern. BK lag stets knapp im Hintertreffen, Individualfehler gaben der Mannschaft den endgültigen Korb. "Wir besitzen zum Beispiel drei Offense-Varianten. Durch Blödhelten im Spiel sind die aber nie ersichtlich", klagt der Coach. Es krankt eben im taktischen Bereich, die Übersicht und das Gefühl für eine Spielentwicklung fehlen noch. Trotzdem: Debakel gab es keines!

Die Zukunftsperspektiven? "Wir machten die positive Erfahrung einer Niederlagenserie. Daraus müssen wir Lehren ziehen, auch ich." Der Entwicklungsprozeß ist jedenfalls noch lange nicht abgeschlossen.

Vor allem im mentalen Bereich muß hart gearbeitet werden, jeder soll im Kopf frei sein. Die innere Stärke könne man dann

als Kollektiv nach außen tragen.

"Im Prinzip gehts nur um die Einstellung. Nur wer sich schon im Training überwindet und bei sich die Fehler sucht, kommt weiter." Da könnte vor allem **Wolfgang Fritz** zur rechten Hand des Trainers und zum Antrieber der Truppe avancieren. Denn bisher fehlte ein heimischer Leithammel. Fridi Hammer und John White wären zwar dazu in der Lage, diese Rolle zu übernehmen, besitzen aber als Profis eine eigene Stellung im Team. Alle Spieler sind sehr jung und noch nicht im besten Sportleralter. Also alles eine Frage der Routine. Allerdings: "Klemens Lendl hat sich in den letzten Wochen in diese Richtung hin bemüht." Im Frühjahr wird sich für den Trainer dann weisen, auf wen er sich in Zukunft verlassen kann.

Und das meint der BK-Trainer zu den Gegnern im Playoff:

Oberwart: Eine sehr starke Truppe, jetzt besonders euphorisch. Nur die Cup-Leistungen werden sie nicht immer bringen können.

Mattersburg: Habe ich erst einmal gesehen. Spielt aggress-

siv und schnell. Eine eher kleinere Mannschaft, sollte uns liegen.

UBSC Graz: Wird um einiges stärker sein als im Herbst, hat sich mit 2 Amis verstärkt. Die Frage ist, ob es da vielleicht Anpassungsprobleme zu Beginn gibt.

Gmunden: Hat sich ebenfalls verstärkt, ist immer ein unangenehmer Gegner.

Mistelbach: Helge Griess ist sicherlich eine Verstärkung, weil sie durch ihn mehr Alternativen besitzen. Landete mit Georg Popp von WAT Wieden einen zusätzlichen Coup. Im Herbst haben wir uns jedoch zweimal selbst besiegt.

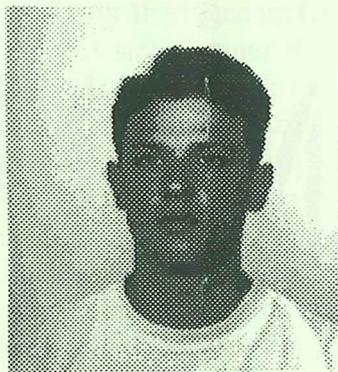
Steyr: Die rüsten mit Williams und Blake auf. Dazu kommen noch ein Ami und Neuhauser. Darf man nicht unterschätzen, sind sehr heimstark.

Tirol: Meinen, sie wollen aus Geldgründen nicht aufsteigen und untertreiben jetzt. Die lange Anreise wird ein Problem, weniger das Publikum. Wir sollten uns durchsetzen können.

Ziel: Ganz klar im oberen Teil der Tabelle plazieren. Es wird allerdings ein sehr harter Kampf.



SPIELERVORSTELLUNG



STEFAN HIRSCH

geb. am: 7.3. 1975

Beruf: Student

Größe: 175cm

Gewicht: 69kg

Hobbies: Basketball, blöd reden, dumm schauen

*Kein einziges Foul in 5 Spielen!
Bist Du ein zu braver Spieler?*

Diese Statistik führt sich selbst ad absurdum und ist obsolet abzulehnen. Ich wurde nämlich kaum eingesetzt. Normalerweise foule ich schon sehr oft.

War die abgelaufene Saison eine Enttäuschung?

Retrospektiv gesehen kann man das schon pragmatisch feststellen. Es gilt aber, der langen Niederlagenserie positive Aspekte abzugewinnen.

Die wären zum Beispiel?

Es ist von exorbitanter Bedeutung, auch dieses Wellental wie einst Moses zu durchschreiten, denn nur dann folgen Hochs wie sie Reinhold Messner am Mount Everest erleben durfte.

Auf welchem Berg befindest Du Dich vergleichsweise im momentanen Stadium?

Am Tulbinger Kogel. Jedoch trage ich die Ausrüstung für höhere Ziele mit mir.

Ist es nicht frustrierend, nur 7 Minuten im gesamten Herbst gespielt zu haben?

Natürlich gereicht es mir nicht zum Gaudium. Aber grundsätzlich freue ich mich, bei einer so

traditionsreichen Mannschaft zu spielen. Ich werde jedoch nicht aufgeben und fokussiere meine Intentionen, über eine psychische und physische Verbesserung meiner selbst auch im technisch-motorischen Bereich adäquat zu entsprechen. Erst dann verliere ich das Image des Sparringpartners für die Stammspieler und erreiche somit eine essentielle Bedeutung für das Team, sowie die absolut integrative Adaption an das Niveau der Liga.

Wie man aus Deinen syntaktisch-linguistischen Ausführungen leicht erkennen kann, beliebst Du mit termini tecnici zu jonglieren.

Das ist empirisch und inhaltsanalytisch gesehen richtig. Denn ich lebe nach dem Motto: anima sana in corpore sane und vice versa - oder so ähnlich.

Für Dich als Publizistikstudent quasi eine obligatorische Verpflichtung.

Ein herrlicher Pleonasmus. Als Geisteswissenschaftler muß man seinen persönlichen Intellekt tagtäglich auf die Spitze treiben. Ich bin jedoch auch als Basketballer bei Klosterneuburg gezwungen, meine physischen Grenzen auszuloten. Ziel ist es, beide Bereiche kompartibel zu vereinbaren und mit Ehrgeiz voranzutreiben.

Aus hermeneutisch-interpretierender Sicht, wie siehst Du die Zukunft?

Gelassen. In Anlehnung an die Nihilisten eben. Ich bin jedoch aufgrund meiner Erfahrung als Pessimist optimistisch für das Playoff. Wir sind eine starke Mannschaft, nur konnten wir aufgrund unserer Unerfahrenheit dies nicht beweisen. Jetzt haben wir die Gelegenheit dazu, und wir werden sie nutzen.

IMPRESSUM

Medieninhaber: BK Nussn
Herstellung: NDV, Heiligenstadt
terminale 189/3, 1190 Wien
Redaktion: Axel Philippovits, Alex
Streichl, special guest: St. Hirsch
Satz und Layout: Axel Philippovits
Anzeigen: Axel Philippovits
Tel.: 0224276586

Statistik der abgelaufenen Saison

Fouls: (ohne UBSC-Spiel)

Damir Hamidovic 54, John White 53, Robert Langer 45, Ali Jonas 43, Christoph Hüpfel 34, Helge Griess, Klemens Lendl und Niki Zopf je 28, Fridi Hammer 17, Markus Volek 15, Georg Jonas und Michael Schedl je 4, Zdenek Kos 3, Lukas Schüller 1.

Punkte gesamt: (ohne UBSC)

John White 585, Damir Hamidovic 216, Niki Zopf 209, Ali Jonas 147, Fridi Hammer 109, Klemens Lendl 85, Robert Langer 81, Helge Greiss 64, Christoph Hüpfel 56, Markus Volek 34, Georg Jonas 20, Zdenek Kos 6, Lukas Schüller 2, Stefan Hirsch 1.

Weiters sollte man wissen, daß

- BK Nissan die meisten Punkte beim 122:106 gegen ABC Graz erzielte.
- BK Nissan die wenigsten Punkte beim 81:89 gegen C. Kärnten warf.
- BK Nissan die meisten Punkte in einer Hälfte beim 66:62 (2. Hälfte) im Heimspiel gegen ABC Graz gelang.
- BK Nissan die wenigsten Punkte in einer Halbzeit in Mistelbach (25) schaffte.
- BK Nissans beste Halbzeit die zweite in Graz gegen ABC mit 59:42 war.
- BK Nissan die einzige Mannschaft neben Wels ist, die sich im Vergleich mit allen steirischen

Klubs als "Steirischer Meister" bezeichnen darf.

- das Durchschnittsergebnis der Liga 89,80:86,15 lautete.
- das Durchschnittsergebnis von BK Nissan bei 94,44:97,05 liegt.

Endtabelle der A - Liga

1. Wels	33
2. WAT Wieden	29
3. Citroen Kärnten	29
4. ABC Graz	28
5. EW Fürstenfeld	28
6. Aflenz	27
7. Gmunden	27
8. Mistelbach	27
9. BK Nissan	23
10. UBSC Graz	18

Heimtabelle

1. Wels	8:1	17
2. Wieden	7:2	16
3. Kärnten	6:3	15
4. ABC Graz	6:3	15
5. Fürstenfeld	6:3	15
6. Aflenz	6:3	15
7. Gmunden	6:3	15
8. Mistelbach	6:3	15
9. BK Nissan	2:7	11
10. UBSC Graz	0:9	9

Auswärtstabelle

1. Wels	7:2	16
2. Kärnten	5:4	14
3. Wieden	4:5	13
4. ABC Graz	4:5	13
5. Fürstenfeld	4:5	13
6. Aflenz	4:5	13
7. Gmunden	3:6	12
8. Mistelbach	3:6	12
9. BK Nissan	3:6	12
10. UBSC Graz	0:9	9

Tabelle der 1. Hälfte

1. Wels	14-0-1
2. Citroen Kärnten	12-2-4
3. WAT Wieden	11-3-4
4. ABC Graz	10-1-7
5. EW Fürstenfeld	10-0-8
6. Aflenz	9-0-9
7. Gmunden	7-3-8
8. Mistelbach	6-1-11
9. BK Nissan	5-0-13
10. UBSC Graz	1-0-17

Tabelle der 2. Hälfte

1. Wels	13-0-5
2. Citroen Kärnten	12-1-5
3. BK Nissan	12-0-6
4. ABC Graz	11-0-7
5. EW Fürstenfeld	10-0-8
6. Wieden	9-0-9
7. Mistelbach	7-2-9
8. Aflenz	7-1-10
9. Gmunden	6-0-12
10. UBSC Graz	1-0-17

I bins, Euer Präsident!

"Mattersburg aus der Halle schießen!"

Anlässlich der Weihnachtsfeier am 22.12. nützten die "BK-Nachrichten" die seltene Gelegenheit, unseren vielbeschäftigten und daher nur äußerst schwer erreichbaren Präsidenten, Gottfried Hetper, über die abgelaufene Herbst-Saison und seine Zukunftsvisionen zu befragen.

Wurden die Erwartungen vor Saisonbeginn im Herbst erfüllt? Nicht ganz, weil wir uns einen Platz im oberen Playoff erhofften. Doch auch durch die Verletzungen von John White und Niki Zopf gegen Ende konnten wir nicht unser volles Potential ausschöpfen. Dazu ist Damir Hamidovic körperlich noch

nicht im besten Zustand, weil er einen Aufholbedarf hat. Obwohl das Niveau der Liga angestiegen ist, waren wir immer knapper dran als im Vorjahr.

Woran mangelt es dann?

Natürlich aufgrund unseres Alters an der Routine, sonst hätten wir im einen oder anderen Spiel den Spieß umdrehen können.

Verspürt der Klub durch die Niederlagen auch schon Druck vom Sponsor Nissan?

Absolut nicht. Wir besitzen einen 3-Jahres-Vertrag, wobei man sich geeinigt hat, daß das erste Jahr für den Aufbau gedacht ist. Das heißt, wir spielen ohne Erfolgsdruck. Es wäre auch vermessen, die Mannschaft unter Druck zu setzen.

Welches Ziel setzt sich BK für nächstes Jahr?

Das Erreichen des oberen Playoffs. Im Sommer werden noch zwei Junioren als Potential für die Zukunft in den Kader aufgenommen.

Und wie siehts mit den Legionären für nächstes Jahr aus?

Fridi Hammer wird aus seinem laufenden Vertrag in Montevideo freigekauft. Er paßt gut in die Mannschaft und hat bisher die Erwartungen voll erfüllt. Mit John White haben wir schon einen Vorvertrag für 1994/95 ausgehandelt.

Mit welchen Erwartungen geht der Präsident ins heute startende Playoff?

Unser Ziel ist klar Rang 1. Wir müssen uns hauptsächlich in der Defense verbessern. Außerdem hoffe ich, daß Ali Jonas und Niki Zopf stärker werden. Die Pause über die Feiertage kam uns gerade gelegen, weil zum Schluß alle ein wenig demotiviert schienen. Doch heute müssen wir Mattersburg aus der Halle schießen.

Airball

Im letzten Spiel der abgelaufenen Saison gastierte BK Nissan bei UBSC in Graz. Wie mittlerweile schon zur Tradition geworden, begleitete auch der treue Fan und unumstrittene Basketballinsider Hans "Nurschi" Gruber unser Team im Mannschaftsbus.

Nach der Partie verstrickte er sich in Fachdiskussionen mit den Gastgebern, worauf er die Abfahrt des Busses ganz einfach verpaßte. Nach wenigen Minuten wurde das Fehlen Nurschis doch noch rechtzeitig bemerkt. Kommando "stop and retour zur Halle". Dort wartete auch die "treue Seele", allerdings nicht seelenruhig. Schwärz atmend erklärte Nurschi, er wäre dem Bus 300 Meter nachgelaufen, hätte ihn aber, wen wünderis, nicht mehr eingeholt. Hatte er dies tatsächlich geschafft, so hieße er jetzt statt Nurschi wohl Nirmi.

All-Star-Game am 18. Februar im Happyland!

Ein Event der besonderen Art steht den Klosterneuburger Basketballfans am 18. Februar bevor. Ein ganzer Nachmittag Basketball pur.

Schon um die Mittagszeit startet das Programm mit einem Dreipunkt- bzw. Dunking-Wettbewerb, an dem jeweils die besten Drei der Liga teilnehmen. Nach einer weiteren Exhibition der Rollstuhl-Basketballer folgt dann der Höhepunkt der Veranstaltung, das All-Star-Game zwischen dem österreichischen Nationalteam und den US-All-Stars.

Ab 21 Uhr ladet Radio CD noch

zu einer Basketballparty in die Babenbergerhalle.

Diese einmalige Show bietet gleichzeitig eine Gelegenheit, den Basketballsport in Österreich und speziell in Klosterneuburg populärer zu machen.

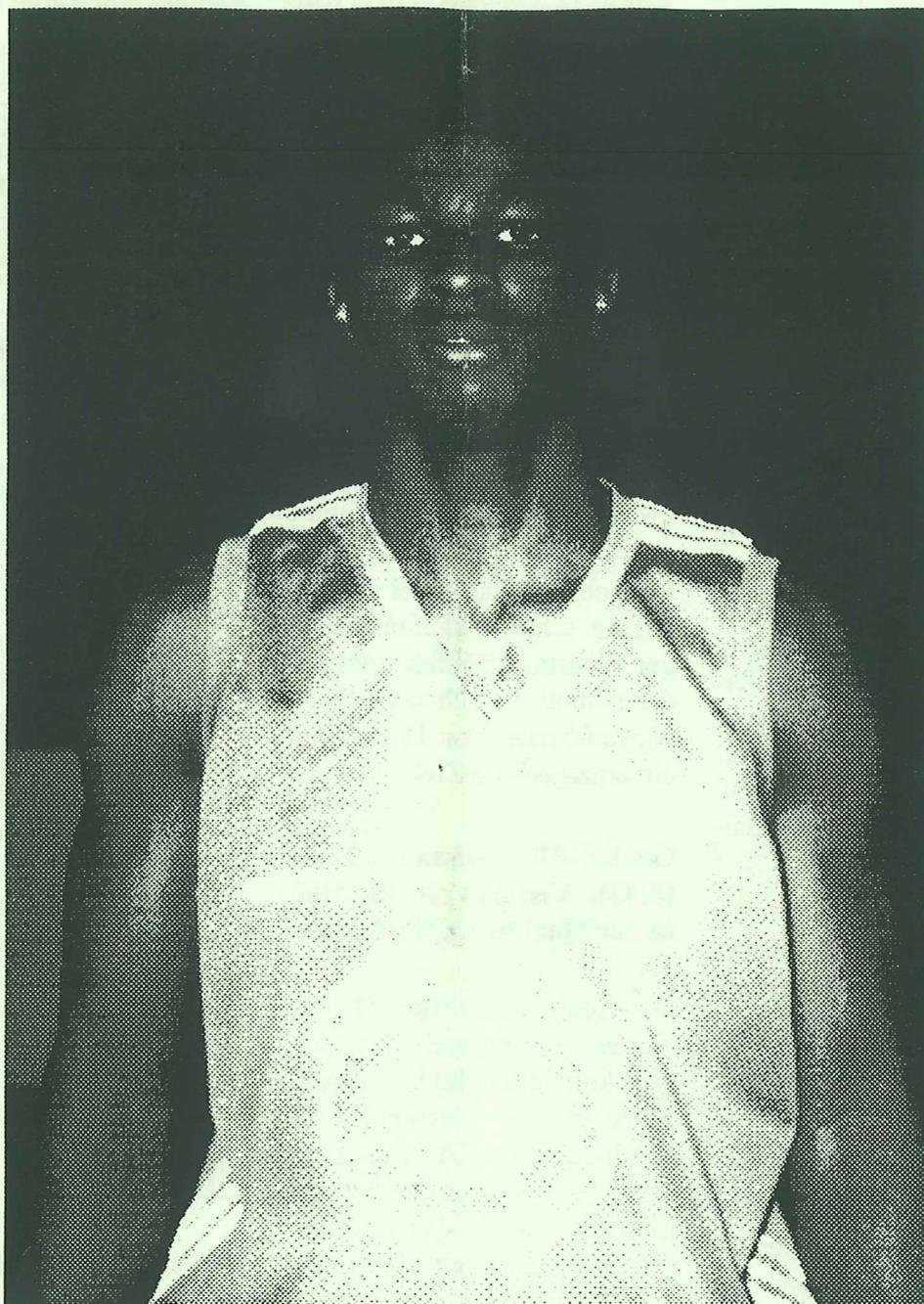
Ein bißchen mehr Glück vom Weihnachtsmann

Die Weihnachtsfeier des BK Nissan fand am 22.12. in der Babenbergerhalle statt. Trotz der vielen Niederlagen hob der einzige Redner mit selbst auferlegtem Zeitlimit, Präsident Gottfried Hetper, die positiven Aspekte in den Vordergrund.

"Mit ein wenig mehr Glück hätten wir die eine oder andere Partie sicherlich gewonnen." Und verwies als "Entschuldigung" auf die mangelnde Routine unserer jungen Truppe.

Doch Weihnachten wäre nicht das wahre Fest, würde man nicht all die freiwilligen Helfer für ihre geleistete Arbeit gebührend würdigen. Egal, ob die Damen vom VIP-Klub, die Herren vom Fan-Shop oder die nimmermüden Christoph Kaufmann und Andi Lung, die sich für keine Arbeit zu schade sind. Sie alle erhielten vom Präsidenten eine Dankes-Urkunde als Erinnerung. "Ohne diese Personen könnten wir nur schwer existieren. Wir sind auf sie angewiesen, weil spielen allein nicht ausreicht."

Auch Stadtrat Kaufmann meldete sich kurz zu Wort und äußerte seinen Wunsch auf mehr Glück für die Aktiven. Außerdem lobte er die Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Klub. Auf daß wir in Zukunft viele Körbe verteilen können!



Mit Mark Dean, 24, soll BK Nissan im heute startenden
Playoff wieder auf die Siegesstraße zurückfinden

JUNIOREN

Möllersdorf-BK Nissan
107:74 (46:35). Göttlicher 22,
Hauck 15, Gyasi und Reiter je
9.

Wieder ein Spiel mit zwei unterschiedlichen Halbzeiten. Gelang in der ersten Hälfte recht gut, gegen den Tabellenführer aus Möllersdorf mitzuhalten, so machten sich in der 2. Hälfte doch eine Schwächen bemerkbar. Die Konzentration auf Verteidigungsarbeit über ein ganzes Spiel kann offensichtlich noch nicht gehalten werden. Dies muß mit häufigen Trainingsspielen gegen stärkere Mannschaften geübt werden. Außerdem darf man nicht vergessen, daß die Mannschaft in dieser Besetzung erst seit einigen Monaten zusammenspielt. Es bleibt noch viel in dieser Saison nachzuholen.

UKJ Mistelbach-BK Nissan
64:76 (17:37). Göttlicher 26,
Hauck 17, Schneider 10.

In der ersten Halbzeit gelang es den Gastgebern in keiner Weise, mit unserer Mannschaft Schritt zu halten. Obwohl BK im Angriff im Vergleich zu den bisher gezeigten Leistungen einen schwarzen Tag erwischten, waren die Mistelbacher zu schwach, um Kapital daraus zu schlagen. Die Defensivarbeit der letzten Tage trug Früchte.

Leider war die zweite Halbzeit von einer sehr schwachen Vorstellung unserer Mannschaft gekennzeichnet, sodaß zwar ein recht ungefährdeter, aber letztendlich doch unnötig knapper Sieg zu Buche steht.

SCHÜLER

Bruck/Leitha-BK Nissan

33:61 (17:28). Hofbauer Markus 16, Diwald Andi 13, Wirl Lukas 12, Olson Kevin 6, Rütgen Georg 6, Bauer Daniel 4, Vetter Veit und Paljakka Sampo je 2, Schaffer Michi.

Auch ohne die Mannschaftsstützen Johnny Alexander, Christoph Lendl und Olson Markus wurde das Spiel ganz klar gewonnen. Ausschlaggebend für diesen Erfolg war wieder einmal eine starke Leistung im Gegenangriff. Zu Beginn lagen die Schüler noch 2:6 bzw. 4:7 zurück, doch dann zogen sie zwischen der 6. und 13. Minute auf 26:7 davon.

Danach war das Spiel für BK Nissan schon gelaufen. Einziger Wehrmutstropfen war wieder einmal die schwache Freiwurfausbeute. Von 18 fand nur ein einziger sein Ziel.

Gmünd-BK Nissan 22:81
(8:43). Vetter Veit 15, Hofbauer Markus 13, Wirl Lukas 10.

Der recht schwache Gegner wurde von unseren Schülern von Anfang an klar beherrscht. Jeder unserer Spieler konnte zumindest zwei Körbe erzielen. Sonst gibt es über diese Partie nichts zu sagen, das Ergebnis spricht ohnehin eine deutliche Sprache.

Mistelbach-BK Nissan 80:51.
Johnny Alexander 23, Christoph Lendl 12, Lukas Wirl 6, Markus Olson 4, Markus Hofbauer 4.

Leider setzte es im 7. Spiel der Niederösterreichischen Meisterschaft die erste Niederlage in der heurigen Saison. Unsere Schüler fanden nie zu ihrem gewohnten Spiel und lagen von Beginn an zurück. Einzig Johnny Alexander fand halbwegs zur Normalform. So lau-

tete der Rückstand zur Pause schon 27:39.

Bedingt durch arge Foulprobleme, eine extrem schwache Schiedsrichterleistung und einem überragenden, nicht zu stoppenden gegnerischen Flügelspieler (54 Punkte) schlitterten unsere Schüler in eine unnötige und hohe Niederlage.

BK Nissan-Möllersdorf 98:31.
Johnny Alexander 24, Markus Olson 16, Andi Diwald 12, Lukas Wirl 12, Christoph Lendl 11, Markus Hofbauer 11.

Nach der schwachen Leistung gegen Mistelbach zeigten die Schüler eindrucksvoll, was tatsächlich in ihnen steckt.

Man setzte das Vorhaben um und zwang den Gegner durch aggressive Spielweise in die Defensive. So stand es nach 7 Minuten bereits 22:0. Die Art und Weise des Spiels wurde diesmal die gesamten 30 Minuten durchgezogen. Möllersdorf, bisher nur einmal geschlagen, mußte somit eine empfindliche Niederlage hinnehmen.

MINIS

BK Nissan-Baden Black Jacks
42:40 (15:21).

Das Rückspiel gegen die Badener Minis begann ähnlich wie beim ersten Aufeinandertreffen. Die erste Hälfte gestaltete sich sehr ausgeglichen, Baden ging mit knappem Vorsprung in die Pause.

Doch schon die ersten 3 Minuten der zweiten Hälfte zeigten die Minis ihre wahre Stärke. Vom frenetischen Publikum angetrieben - es waren wieder sehr viele Eltern anwesend - dauerte es nur 4 Minuten, um zum erstenmal in der Partie die

Führung zu übernehmen. Trotzdem stand das von Schiedsrichter Rabl ausgezeichnet geführte Spiel noch eine Zeit lang auf des Messers Schneide, doch mit einem Zwischenspurts von der 8. bis zur 14. Minute war dann alles klar. Mit schlaudem Spiel brachten die Minis den Vorsprung über die Zeit. Außerdem hinterließen sie in den neuen Aufwärmleibchen, von Sponsor Nissan zur Verfügung gestellt, auch optisch einen guten Eindruck.

BK Nissan-Oberwaltersdorf 84:35 (34:21).

Gleich vom Start weg wurde offensichtlich, daß die Gegner der aggressiven Spielweise unserer Minis nicht entgegenzusetzen hatten. Jeder einzelne Klosterneuburger war seinem Gegenüber überlegen, sowohl technisch, als auch körperlich. Die 2. Hälfte brachte dann sogar ein noch deutlicheres Bild. 16 Punkte en suite von der 7. bis zur 11. Minute sprechen Bände. Mit der nötigen Konzentration bis zum Schluß fiel der Sieg auch dementsprechend hoch aus.

Mini-Turnier am 10./11.12. in Wien:

Schon zum 2. Mal nahm BK Nissan an einem Wiener Turnier teil, das erste verließen die Minis als Sieger. Nur allzu logisch, daß sich alle gegen den Titelverteidiger besonders ins Zeug legten. Aber schon jeweils nach den ersten Vierteln stand die Überlegenheit unserer Burschen fest. So wurde selbst das Finale am Sonntag zu einer einseitigen Angelegenheit, da die

Finalgegner vom letzten Turnier, UBBC Tyrolia 1, diesmal nicht teilnahmen.

Gruppenspiele: **BK Nissan-WAT 22 33:8**, **BK Nissan-WAT 4/2 79:4**.

Halbfinale: **BK Nissan-WAT 4/1 56:8**.

Finale: **BK Nissan-Floridsdorf 35:8**.

Möllersdorf-BK Nissan 53:55 (24:34).

Dank der Unterstützung der vielen Eltern konnte die Mannschaft direkt vom Mini-Turnier in Wien zum Spiel der NÖ-Meisterschaft nach Möllersdorf fahren. Was in der 1. Hälfte noch als klare Sache unserer Jungs aussah, entwickelte sich im zweiten Abschnitt zu einem wahren Krimi. Schon nach fünf Minuten konnten die Gastgeber ausgleichen, in der Folge gelang es keinem Team, mit mehr als vier Punkten davonzuziehen.

Die Möllersdorfer witterten ihre große Chance, während BK noch die Turnierspiele sichtlich in den Knochen steckte. Durch eine starke Freiwurfausbeute (7 von 12) gewannen die ohnehin schon erfolgsverwöhnten Minis auch dieses Spiel denkbar knapp mit 55:53. 11 Partien en suite ungeschlagen, nur in der ersten Begegnung gegen Baden erhielt man einen Korb. Nur weiter so!!!

BK 3

Erwartungen wurden bisher nicht erfüllt

Die Mannschaft des BK 3 gilt als Aufbauteam der Jungen für die Erste. Doch bisher konnten sich die Youngsters leider noch nicht wirklich in Szene setzen. Zwei Spiele vor Ende des

Grunddurchganges liegen die Dreier mit nur zwei Siegen auf dem vorletzten Platz, das untere Playoff ist schon Sicherheit. Am 15.1. gehts gegen Tulln und am 22.1. gegen Gmünd. Die Chancen für den Verbleib in der Landesliga stehen dennoch recht gut.

Die einzigen Siege erkämpfte man sich als Christian Zankl, Trainer der Ersten, auf der Bank saß. Sonst wechseln einander Alfred Spok und Werner Salomon als Coaches ab. Das Hauptproblem der Dreier stellt jedoch der Umstand dar, daß nur eine gemeinsame Trainingseinheit pro Woche für die Mannschaft zur Verfügung steht. Oft kollidieren die Termine mit denen der A-Liga. Die Harmonie leidet darunter am meisten.

Vor allem gegen den Lokalrivalen BK 6 setzte es zwei, wenn auch nur knappe Niederlagen. Dem obligatorischen Durchhänger in der zweiten Hälfte konnte bisher noch kein Korb gegeben werden. Auch die A-Ligaspieler wie Michi Schedl, Lukas Schüller oder Stefan Hirsch vermochten sich noch nicht wie gewünscht durchzusetzen. Georg Jonas konnte wegen seiner Verletzung erst nach einigen Runden ins Geschehen eingreifen, Gregor Dolezal ist durch seine schwere Knieverletzung noch immer zum Zuschauen verurteilt. Im Jänner gibt dafür Oli Herlt sein Comeback.

Von den Junioren fiel vor allem Vinzenz Hauck, er spielt 1. Fünf, besonders positiv auf. Aber auch Göttlicher, Baumgartner und Schwack gehören zum Stamm der Truppe. Von den A-Ligaspielern wiederum landete Michi Schedl die meisten Würfe.

Erfolgreiche Herbtsaison für BK-Schüler

9 Siege bei insgesamt 10 Spielen, nur ein einziges Mal mußten die Schüler des BK Nissan das Gefühl einer Niederlage erleben. Im Gegensatz zur "Ersten" warfen sie sich an die Spitze der Tabelle, liegen momentan auf Rang 2. Da zahlte sich die Selektion im Sommer aus. Von insgesamt über 30 Spielern der Jahrgänge 1981/82 blieben die 16 Talentiertesten für die erste Mannschaft übrig, der Rest geht im zweiten Team ab Februar auf Punktejagd.

"Wir boten gute Leistungen im

Herbst, gewannen auch den Union-Cup überlegen im Oktober", gibt sich Trainer Robert Langer mit dem Gezeigten seiner Schützlinge zufrieden. Umso überraschender daher die hohe Auswärtsniederlage gegen den größten Rivalen aus Mistelbach, weshalb Rang eins in der niederösterreichischen Meisterschaft verwehrt blieb.

Im Jänner konzentriert man sich nun auf die nationalen Titelkämpfe. Als realistisches Ziel gibt der Coach das Erreichen der letzten Acht an, auch wenn ein Großteil der Gegner aus den Bundesländern noch unbekannt ist. "Im Vordergrund steht aber auf jeden Fall die Weiterentwicklung der

Spieler", setzt er Prioritäten. Gelingts, stellen sich die Erfolge ohnehin ein.

Für zusätzliche Motivation der Schüler sorgten zuletzt ein Sponsor. Die Klosterneuburger Firma **Baumeister Schaffer** spendierte eine komplette Garnitur Dressen. Neben dieser großzügigen Unterstützung gelangten die Schüler unverhofft zu einer weiteren. Der Spieler Johnny Alexander schrieb im Sommer das NBA-Team der Dallas Mavericks mit der Bitte um Originalleibchen an. Der Wunsch wurde prompt erfüllt, weiteren Höhenflügen steht jetzt nichts mehr im Wege.



Stehend v.l.n.r.: Coach Robert Langer, Markus Hofbauer, Michael Schaffer, Christoph Lendl, Lukas Kühnen, Lukas Wirl, Johnny Alexander, Daniel Bauer, Wanja Velimirov, Markus Olson.
Hockend v.l.n.r.: Veit Vetter, Andreas Seidler, Georg Rütgen, Sampo Paljakka, Lukas Stepanek, Kevin Olson, Andreas Diwald.